

Fehlende Medikamente und Rezepte nach Krankenhaus- Entlassung



Nach Entlassung aus dem Krankenhaus fiel auf, dass Medikamente und Rezepte des Bewohners fehlten. Wenn diese nicht rechtzeitig vorliegen, kann es zur Verschlechterung von Symptomen und in Folge z. B. zur Wiedereinweisung kommen.

Bericht zum kritischen Ereignis

berichtet am 05.05.2026

Wo ist es passiert? Stationäre Pflegeeinrichtung

Was ist passiert? Versorgungslücke bei Bewohneraufnahme durch entlassende Klinik: fehlende Entlassmedikation, fehlende Rezepte

Kam jemand gesundheitlich zu Schaden? Nein

Wer war direkt beteiligt? Klient/-in oder Bewohner/-in; Pflegefachperson;
Andere: Qualitätsbeauftragte

Wieso ist es passiert? Kommunikationsprobleme: Unbekannter Prozess der verlegenden/ entlassenden Klinik Verantwortlichkeiten; Mangelnde Organisation: Unstrukturierter Prozess zum Check in des Bewohners bei Aufnahme intern Fehlende Ansprechpartner; Anderes: Entlassmanagement der entlassenden Klinik

Was wurde nach dem kritischen Ereignis getan? Kontaktaufnahme

Entlassmanagement Klinik, Kliniksarzt, Einrichtungsleitung

Nachreichen der Medikation/ Nachforderung Rezept

Haben Sie eine bestimmte pflegefachliche Frage? Wie kann die medikamentöse Versorgung bei Lücken im entlassmanagement geschlossen werden?

Wer berichtet? Qualitätsbeauftragte/-r

Pflegefachliche Empfehlung

erstellt am 18.05.2026

Für die Versorgungskontinuität ist ein strukturiertes Schnittstellenmanagement zwischen den Einrichtungen wesentlich. Dazu gehört neben dem geeigneten Entlassungsmanagement der Klinik u. a., bei Aufnahme in der Pflegeeinrichtung umgehend zu prüfen, ob Dokumente vollständig sind und Medikamente ausreichend vorliegen, sowie ggf. geeignete Maßnahmen zu koordinieren.

Die pflegefachliche Empfehlung wurde nach bestem Wissen erstellt. Das ZQP übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr und haftet nicht für Schäden. Die Tipps ersetzen nicht die individuelle Rechtsberatung im konkreten Fall.

Laut Bericht wurden nach dem Ereignis aus unserer Sicht geeignete Maßnahmen umgesetzt: Ansprechpersonen des Krankenhauses kontaktiert

... zum Vorgehen bei einem solchen Ereignis

- Bewohner und ggf. Angehörige über fehlende Medikamente/Rezepte informieren; um Entschuldigung für den Fehler bitten; weiteres Vorgehen besprechen
- Hausarztpraxis informieren, dass Medikamente/Rezepte nicht vorliegen; weiteres Vorgehen besprechen, z. B. kurzfristige ärztliche Visite und Rezeptaussstellung
- Ansprechperson des Krankenhauses telefonisch kontaktieren (siehe Kontaktdaten Entlassungsdokumente) und klären, ob bzw. bis wann Medikamente/Rezepte nachgereicht werden können
- außerhalb der Sprechzeit ärztlichen Bereitschaftsdienst anrufen (116 117): Medikationsplan vorlegen, weiteres Vorgehen besprechen; falls nötig Medikamente über den Apotheken-Notdienst beschaffen
- Ereignis sachlich, genau und nachvollziehbar dokumentieren: Situation, ggf. Folgen, erfolgte und geplante Maßnahmen einschließlich ärztlicher Anordnung, aktueller Status; außerdem Ereignis bei Dienstübergabe berichten; ggf. Vorgesetzten oder Vorgesetzte informieren

... zur Prävention eines solchen Ereignisses

- Ereignis in Teambesprechung reflektieren: Gründe (z. B. unklarer Prozess) sowie Risiken (z. B. verstärkte Symptome) fehlender Medikamente/Rezepte besprechen; Maßnahmen vereinbaren und Zuständigkeiten festlegen

- Aufnahmen vorausschauend planen: z. B. bei der Ansprechperson des Krankenhauses erfragen, ob bzw. welche Medikamente/Rezepte mitgegeben werden oder beschafft werden müssen und bis wann (z. B. bei Entlassung am Wochenende/Feiertag); dabei SBAR-Methode anwenden; Informationen dokumentieren und Maßnahmen umsetzen
- Aufnahmen nach Krankenhaus-Entlassung strukturiert durchführen: u. a. zu Dienstbeginn Aufgaben und Zuständigkeiten im Team festlegen; Unklarheiten sofort ansprechen (Speak Up-Ansatz); Vorgehen mit Vorgesetztem bzw. Vorgesetzter abstimmen, wenn Ansprechpersonen fehlen
- bei Aufnahmen nach Krankenhaus-Entlassung prüfen, ob Unterlagen vollständig sind (u. a. Rezepte, Medikamente); ggf. geeignete Maßnahmen zur Beschaffung sofort umsetzen
- organisationsinterne Verfahrensanweisung zur Aufnahme nach Krankenhaus-Entlassung erarbeiten bzw. prüfen und ggf. anpassen, z. B. im Qualitätszirkel; dazu DNQP-Expertenstandard Entlassungsmanagement nutzen; Mitarbeitende informieren
- ggf. standardisierte Checkliste zu Planung und Ablauf von Aufnahmen implementieren
- Mitarbeitende regelmäßig zur Ablauforganisation von Aufnahmen nach Krankenhaus-Entlassung schulen; ggf. spezialisierte Personen (z. B. für Koordination) benennen; kurze Lerneinheiten wie Lernposter einsetzen
- organisationsintern Zusammenarbeit mit umliegenden Krankenhäusern fördern, z. B. indem verbindliche Absprachen zum Ablauf bei Krankenhaus-Entlassung vereinbart werden (u. a. Ansprechpersonen, Medikamentenmanagement)

... allgemein zum Umgang mit kritischen Ereignissen

- feste Zeiten und Regeln vereinbaren, um konstruktiv über kritische Ereignisse zu sprechen: z. B. bei Dienstübergaben, in Teambesprechungen, im Rahmen von Fallbesprechungen, Supervision oder Kollegialer Beratung
- als kritisch empfundenes Verhalten nicht verharmlosen, sondern unterstützend und lösungsorientiert ansprechen; sich gegenseitig dazu ermutigen
- kurzfristige, situationsbezogene Schulungen/Fortbildungen organisieren
- Instrument nutzen, um kritische Ereignisse anonym zu berichten und zu bearbeiten, z. B. einrichtungsinternes Berichts- und Lernsystem oder

einrichtungsübergreifend das Pflege-CIRS

Weitere Infos & Material

DNQP: Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege

<https://www.dnqp.de/expertenstandards-und-auditinstrumente/#c3394756>

GQMG-Arbeitshilfe: SBAR-Instrument für strukturierte mündliche Informationsweitergabe

https://www.gqmg.de/media/redaktion/Publikationen/Arbeitshilfen/GQMG_ABK_02.2a._SBAR_16.08.20.pdf

BMG-Praxisleitfaden: Überleitungsmanagement Kurzzeitpflege [übertragbare Anregungen]

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Pflege/Broschueren/BMG_Praxisleitfaden-Ueberleitung_barrierefrei.pdf

ABDA-Webseite: Apotheken-Notdienst-Suche

<https://www.aponet.de/notdienstsuche>

Quellen

Desai, R., Williams, C. E., Greene, S. B., Pierson, S., & Hansen, R. A. (2011). Medication errors during patient transitions into nursing homes: characteristics and association with patient harm. *The American Journal of Geriatric Pharmacotherapy*, 9(6), 413-422.

<https://doi.org/10.1016/j.amjopharm.2011.10.005>

Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM). (Hrsg.). (2024). S3-Leitlinie Hausärztliche Leitlinie Multimedikation (AWMF-Registernr. 053-043).

<https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/053-043>

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP). (Hrsg.). (2019). Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege (2. Aktualisierung 2019).

<https://www.dnqp.de/expertenstandards-und-auditinstrumente/#c3394756>

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA). (2026). Richtlinie über die Verordnung von Arzneimitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Arzneimittel-Richtlinie/AM-RL).

https://www.g-ba.de/downloads/62-492-4129/AM-RL-2026-03-10_iK-2026-05-06_AT-05-05-2026-B4.pdf

Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), GKV-Spitzenverband, & Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG). (2026). Rahmenvertrag über ein Entlassmanagement beim Übergang in die Versorgung nach Krankenhausbehandlung nach § 39 Absatz 1a SGB V (Rahmenvertrag Entlassmanagement).

<https://www.kbv.de/documents/infothek/rechtsquellen/weitere-vertraege/praxen/entlassmanagement/rahmenvertrag-entlassmanagement.pdf>

Markiewicz, O., Lavelle, M., Lorencatto, F., Judah, G., Ashrafian, H., & Darzi, A. (2019). Threats to safe transitions from hospital to home: a consensus study in North West London primary care. *British Journal of General Practice*, 70(690), e9-e19.

<https://doi.org/10.3399/bjgp19X707105>

Grandt, D., Lappe, V., & Schubert, I. (Hrsg.). (2020). BARMER Arzneimittelreport 2020: Sektorenübergreifende Arzneimitteltherapie.

<https://www.barmer.de/resource/blob/1026364/b1fa6438da1c611b757a7b74b982f62a/barmer-arzneimittelreport-2020-band-23-bifg-data.pdf>